

Niederschrift

Sitzung des Orsrates Besseringen

Sitzungstermin: Mittwoch, 03.12.2025
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Ort, Raum: "Bürgerstuben" Besseringen, 66663 Merzig

Anwesend

Vorsitz

Axel Ripplinger CDU

Mitglieder

Axel Baumann CDU
Helga Baumann CDU
Eva Joris CDU
Esther Schwarz CDU
Thomas Scherer SPD
Nikolaus Lorenz SPD
Petra Loch FREIE WÄHLER Merzig
Hermann Schuh FREIE WÄHLER Merzig
Eva Kops Bündnis '90/DIE GRÜNEN

Abwesend

Mitglieder

Christoph Lefèvre CDU entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung
- 1 Einwohnerfragestunde
 - 2 Abschluss des Durchführungsvertrags Haus Sonnenwald 2025/0668
 - 3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Revitalisierung Haus Sonnenwald“ In der Kreisstadt Merzig, Stadtteil Besseringen; Satzungsbeschluss 2025/0634
 - 4 Erneute Beratung: Neuregelung zur Aufstellung und Pflanzung von Weihnachtsbäumen 2025/0533
 - 5 Vereinszuschüsse
 - 6 Ausbesserung von Gehwegen auf dem Friedhof (Antrag der CDU)
 - 7 Haushalt 2026 2025/0682
 - 8 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass die Tagesordnungspunkte 2 und 3 seitens der Stadtverwaltung zurückgezogen worden sind, da der Investor vom Projekt „Revitalisierung Haus Sonnenwald“ Abstand genommen habe.

Aufgrund einer Sportverletzung und der damit verbundenen Abwesenheit des Schriftführers Christoph Lefèvre schlägt der Vorsitzende vor, für diese Sitzung das Ortsratsmitglied Helga Baumann als Schriftführerin zu benennen.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ortsrat ist beschlussfähig versammelt. Gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

2 Abschluss des Durchführungsvertrags Haus Sonnenwald 2025/0668 zurückgezogen

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Revitalisierung Haus Sonnenwald“ In der Kreisstadt Merzig, Stadtteil Besseringen; 2025/0634 zurückgezogen Satzungsbeschluss

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

4 Erneute Beratung: Neuregelung zur Aufstellung und Pflanzung von Weihnachtsbäumen 2025/0533

Der Vorsitzende teilt mit, dass die zu beratende Vorlage bereits in der Ortsratssitzung am 25.09.2025 beraten worden und als Standort für den Weihnachtsbaum einstimmig der bisherige Standort beschlossen worden sei.

Aufgrund der Neugestaltung der Dorfmitte ist der Stromabschluss jedoch an dieser Stelle entfallen, so dass die Stadtverwaltung um erneute Beratung gebeten habe. Ein Stromanschluss könne ohne größere Kosten an der Ausfahrt des Bürgerplatzes auf der Seite zu den Geschäften (rechts der Bushaltestelle vom Bürgerhaus schauend) hergestellt werden. Dort sei ein Betonmast neu errichtet worden. In der dort vorgesehen Grünfläche könne der Weihnachtsbaum aufgestellt werden.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt dem Standort in der vorgesehenen Grünfläche beim Beton-Strommast zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

5 Vereinszuschüsse

Der Vorsitzende übergibt das Wort an die stellvertretende Ortsvorsteherin Schwarz, die federführend den Beschlussvorschlag miterarbeitet hatte.

Stellvertretende Ortsvorsteherin Schwarz fasst kurz zusammen, dass es Vorfeld der heutigen Beratung im Ortsrat ein Treffen mit Vertretern aller im Ortsrat vertretenen Fraktionen sowie dem Ortsvorsteher gegeben habe. Bei diesem Treffen sei die heutige Sitzungsvorlage vorbereitet und einstimmig dem Ortsrat zur Beschlussfassung empfohlen worden.

Die von den Fraktionen benannten Ortsmitglieder sowie der Ortsvorsteher haben an der Vorberatung teilgenommen:

- CDU-Fraktion: Esther Schwarz
- SPD-Fraktion: Thomas Scherer
- Freie Wähler: Hermann Schuh
- Bündnis 90/Die Grünen: Eva Kops (entschuldigt)

Ortsratsmitglied Schuh (Freie Wähler) bemängelt, dass an der Vorbesprechung der Ortsvorsteher anwesend gewesen sei. Er könne die in der Sitzung getroffene Empfehlung nicht mehr unterstützen und werde diese ablehnen.

Ortsratsmitglied Lorenz (SPD) stellt dar, wie die Vereinszuschüsse in der Vergangenheit ermittelt und vergeben wurden. Hierzu führt er auf, dass bis 1993 bzw. ab 1993 die Vereinszuschüsse nach festen Verfahren bzw. Durchschnittswerten für jeweils fünf Jahre vergeben worden seien. Seit 1998 bestimme eine parteiübergreifende Kommission des Ortsrates den Verteilerschlüssel. Die Vereinsdaten würden zu Beginn jeder Wahlperiode u.a. mittels einer Anfrage beim Amtsgericht Merzig neu erfasst; dieses Verfahren habe lange als einvernehmlich gegolten. 2016 seien die Zuschüsse neu festgesetzt worden und sollten für eine Wahlperiode unverändert bleiben. Diese Beschlüsse seien nicht aufgehoben und auch vom heutigen Ortsvorsteher mitgetragen worden. Nach Auffassung des Ortsratsmitglieds Lorenz halte sich Ortsvorsteher Ripplinger nicht mehr daran. Die derzeitige Praxis wirke für ihn intransparent und er lehne den von den Fraktionen erarbeiteten Vorschlag deshalb ab. Des Weiteren bittet er um wörtliche Aufnahme seines Redebeitrags ins Protokoll.

Eine Anfrage des Ortsvorstehers beim Sitzungsdienst der Stadtverwaltung am 04.12.2025 ergab hierzu:

„Guten Tag Herr Ripplinger,

ich beziehe mich auf Ihre E-Mail vom 04.12.2025, in der Sie um eine rechtliche Einschätzung der Stadtverwaltung Merzig bitten.

Zum Inhalt von Niederschriften des Ortsrates:

Gemäß § 74 Nr. 12 i.V.m. § 47 Abs. 1 KSVG ist über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen des Ortsrates eine Niederschrift zu fertigen. Zweck der Niederschrift ist, die „Verhandlung“, d.h. den gesamten Ablauf, Inhalt und deren Ordnungsmäßigkeit festzuhalten. Nach einer Entscheidung des OVG Lüneburg vom 18.10.2017 – 10 LB 53/17 – ist das Protokoll ein wichtiges Arbeitsdokument für die Verwaltung, die die Beschlüsse umzusetzen hat. Aufgabe der Niederschriften ist es gerade nicht, lückenlos den Verlauf einer Sitzung zu dokumentieren.

Der Inhalt einer Niederschrift ist gesetzlich nicht geregelt. Der obligatorische Inhalt ergibt sich aus § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Ortsrates Besseringen. Nach der Kommentierung zu § 47 KSVG Anm. 1 ist die Niederschrift schon begrifflich kein „Protokoll“ im Sinne wörtlicher Wiedergabe wie im Parlamentsrecht, sondern eine Ergebnisschrift, die sich auf den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen beschränkt. Das OVG Lüneburg unterstreicht diese Rechtsauffassung in seinem o.g. Urteil.

Da die Niederschrift kein Wortprotokoll ist, kann das Verlangen eines einzelnen Ortsratsmitglieds nach § 47 Abs. 3 KSVG, dass – z.B. aus politischen Gründen – seine „Auffassung“ und seine Anträge in die Niederschrift aufzunehmen sind, „schon begrifflich nicht die Aufnahme einer wörtlichen Erklärung bedeuten“, sondern es genügen „die inhaltlichen Wiedergaben des Kerns einer Meinungsäußerung in Kurzfassung“ (so das Verwaltungsgericht des Saarlandes in einem Urteil vom 8. Mai 1979 – 3 K 1029/77).

Die Mitglieder des Ortsrates haben folglich keinen gesetzlichen Anspruch darauf, dass ihre Redebeiträge und sonstigen Ausführungen im wörtlichen Sinne in die Niederschrift aufgenommen werden. Etwas anderes gilt nur dann, wenn allein die wörtliche Wiedergabe gewährleistet, dass ihr Sinn nicht verfälscht werden kann.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle noch einen weiteren Hinweis, da es oftmals auch darüber Irritationen gibt: der Ortsvorsteher und der Schriftführer zeichnen für die Richtigkeit des Protokolls über eine Ortsratssitzung verantwortlich. Aus diesem Recht entscheiden sie in erster Linie nach pflichtgemäßem Ermessen, was in die Niederschrift aufgenommen wird. Im Falle von Einwänden gegen die Niederschrift entscheidet der Ortsrat in seiner nächsten Sitzung mit Mehrheit darüber (§§ 74 Nr. 12, 47 Abs. 5 Satz 3 KSVG sowie § 7 Abs. 3 Sätze 1 und 5 der Geschäftsordnung des Ortrates Besseringen). Einwendungen gegen ein Sitzungsprotokoll sind nicht wie oftmals in der Praxis zu beobachten an die Stadtverwaltung Merzig bzw. den Oberbürgermeister, sondern an den Ortsvorsteher zu richten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Oberbürgermeister

Marcus Hoffeld“

Ortsvorsteher Ripplinger führt nach dem Redebeitrag von Ortratsmitglied Lorenz aus, dass er sehr verwundert über die ablehnende Haltung der Ortratsmitglieder Schuh und Lorenz sei. Bei Herrn Schuh sei es für ihn unverständlich, da man sich in der Vorbereitungssitzung einstimmig auf einen gemeinsamen Vorschlag verständigt habe und dabei auf alle Anmerkungen von ihm eingegangen sei. Zur Erklärung von Herrn Lorenz stellt Ortsvorsteher Ripplinger die Frage, wer bei der SPD der Fraktionssprecher sei. Es sei verwunderlich, dass der SPD-Fraktionssprecher Scherer den Vorschlag miterarbeitet habe und nun von Seitens seines Fraktionskollegen Lorenz dieser abgelehnt werde. Sollte sich eine Änderung an der Aufgabenverteilung innerhalb der SPD-Fraktion ergeben haben, bitte Ortsvorsteher Ripplinger um entsprechende Mitteilung.

Des Weiteren erklärt Ortsvorsteher Ripplinger, dass es zu einer Ermittlung der aktiven Besseringer Vereine aus seiner Sicht nicht erforderlich sei eine Abfrage beim Amtsgericht über die in der Rechtsform des „e.V.“ eingetragenen Vereine durchzuführen. Gerade den Ortsratsmitgliedern, als von den Bürgern gewählten Vertretern, sollten alle aktiven Vereine des Ortsteils bekannt sein.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt die von Fraktionsvertretern erarbeitete Beschlussvorlage für Wahlperiode 2024/2029. Die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Zuschüsse für die Jahre 2024 und 2025 sollen ausgezahlt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	3	1

6 Ausbesserung von Gehwegen auf dem Friedhof (Antrag der CDU)

Ortsratsmitglied Helga Baumann stellt den CDU-Antrag vor.

Einige Gehwege auf dem Friedhof befänden sich aufgrund von Verwerfungen in einem schlechten Zustand und stellten mittlerweile Gefahrenstellen für Besucher dar. Gerade der Weg von der Leichenhalle zum Ehrenmal sei hiervon besonders betroffen.

Beschluss:

Der Ortsrat fordert die Stadtverwaltung auf, die Gefahrenstellen auf dem Gehweg von der Leichenhalle zum Ehrenmal zu beseitigen und den Weg fachgerecht auszubessern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

7 Haushalt 2026

2025/0682
ungeändert beschlossen

Der Vorsitzende stellt den von der Stadtverwaltung erstellten Haushalt 2026 für den Ortsteil Besseringen vor. Hierbei geht er auf die wichtigsten Punkte ein.

Ortsratsmitglied Schuh (Freie Wähler) erkundigt sich nach den im Haushaltsansatz aufgeführten „Brandschutzmaßnahmen GS Besseringen“, insbesondere ob es sich bei den 80.000 € um Planungskosten oder bauliche Maßnahmen handelt. Ortsvorsteher Ripplinger führt an, dass er hierzu eine Anfrage bei der Stadtverwaltung stellt und die Antwort in die Niederschrift aufnimmt:

„Guten Morgen Herr Ripplinger,

In 2026 werden in der Schulturnhalle und im Kleinschulgebäude ergänzend zu den bereits im Hauptschulgebäude erfolgten Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Das Brandschutzgutachten hierzu liegt vor.

Folgende baulichen und technischen Maßnahmen müssen umgesetzt werden:

- Brandschutzdecken und Treppenraum und Windfang
- Brandschutztüren
- Brandschottungen technischer Anlagen und Leitungen
- Erweiterung an die vorhandene Alarmierungsanlage
- Rauchmelder
- Fluchtwegebeschilderung

- Sicherheitsbeleuchtung
- Flucht- u. Rettungspläne
- Anpassung Feuerwehrpläne

Planungskosten:

- Planungsbüro Elektrotechnik
- Prüfenieur für sicherheitstechnische Anlagen

Mit freundlichen Grüßen

Judith Wendler-Hix“

Ortratsmitglied Lorenz (SPD) führt auf, dass er sich aus grundsätzlichen Erwägungen enthalten werde, da die Sitzungsvorlage seitens der Stadtverwaltung zu kurzfristig vorgelegt wurde, um sich noch im Vorfeld mit seinem Parteikollegen abstimmen zu können.

Ortsmitglied Schuh (Freie Wähler) führt auf, dass er sich aufgrund der gleichen Erwägungen wie Herr Lorenz enthalten werde.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt dem Haushaltsentwurf 2026 im Rahmen Anhörung zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	2

8 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Ortsvorsteher führt folgende Punkte auf:

- Der vom Ortsrat veranstaltete St. Martins-Umzug sei seitens der Bevölkerung gut angenommen worden. Die Verpflegung nach dem Umzug auf dem kleinen Schulhof, die vom Campusverein und der MTB-Gruppe des Turnvereins ausgerichtet worden war, fand einen großen Zuspruch. Der Ortsvorsteher dankt allen, die zum Gelingen beigetragen haben: dem Löschbezirk Besseringen, der Jugendfeuerwehr, den Fanfarencorps sowie der Reiterin als St. Martin. Die Besseringer Kindertageseinrichtungen seien wieder vom Ortsrat mit Martinsbrezeln versorgt worden.
- Anlässlich des Volkstrauertags sei durch den Ortsvorsteher gemeinsam mit seiner Stellvertreterin eine Ansprache und Kranzniederlegung in der Pfarrkirche Herz-Jesu erfolgt, die durch Fackelträger der Feuerwehr sowie musikalisch durch den Kinderkirchenchor „Jesus Heart Chor“ begleitet worden seien. In der Pfarrkirche sei ein Kranz

und am Ehrenmal auf dem Friedhof ein Gesteck aufgestellt worden, welches jedoch nach 14 Tagen gestohlen worden sei.

- Der vorweihnachtliche Weihnachtsmarkt „Sternenzauber“ sei in diesem Jahr erstmal auf dem neu gestalteten Bürgerplatz durchgeführt und von der Bevölkerung gut angenommen worden. Seitens der Stadt sei die Veranstaltung mit vier Weihnachtsbuden sowie Elektromaterial unterstützt worden. Hierfür bedankt sich der Ortsvorsteher bei der Stadtverwaltung.
- Der Weihnachtsbaumverkauf durch Herrn Sonnier habe in diesem Advent aufgrund der Baustelle Dorfmitte nicht wie in den Vorjahren auf dem Bürgerplatz erfolgen können. In einem gemeinsamen vor Ort Termin mit OB Hoffeld, Herrn Sonnier und dem Ortsvorsteher konnte eine gute Alternative für den diesjährigen Weihnachtsbaumverkauf gefunden werden.
- Der Fußweg neben dem Neubau „Zum Sonnenwald 20e“ sei seitens der Kirchengemeinde immer noch nicht hergestellt worden. Dies sei bereits mehrfach durch den Ortsrat bemängelt worden. Die Stadtverwaltung wird gebeten hierzu nochmals Kontakt mit der Kirchengemeinde aufnehmen.
- Die Parksituation in der Bezirksstraße gibt dauerhaft Grund zu Beschwerden. Ortsvorsteher Ripplinger wird hierzu nochmals Kontakt zum Oberbürgermeister aufnehmen, ob hier durch zumindest teilweises Parken auf dem Bürgersteig Abhilfe geschaffen werden könne.
- Vom Kreisel bis zum Ortseingang besteht auf einer Seite eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h und auf der anderen Straßenseite ist teilweise keine und dann eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h. Häufig wird hier von Verkehrsteilnehmern - aus Sicht von Anwohnern - zu schnell gefahren. Des Weiteren sind die unterschiedlichen Geschwindigkeitsvorgaben nicht immer nachvollziehbar. Ortsratsmitglied Schuh (Freie Wähler) merkt an, dass sich die Fahrbahn teilweise in einem schlechten Zustand befindet.
- Die teilweise Nutzung des Mitfahrparkplatzes an der Querspange zu Campingzwecken führt aufgrund von fehlenden Mitfahrparkplätzen und in der Folge durch auf der Straße (im Kurvenbereich) parkenden Autos zu Beschwerden. Nach Information des Oberbürgermeisters sei der Parkplatz zwei Tage später wieder nutzungsgerecht betrieben worden.
- Seitens des 1. FC Besseringen sei die Demontage der nicht mehr verkehrstüchtigen Spielgeräte hinter dem Sportplatz erfolgt. Mit Mitteln des Stadtteilbudgets soll dort ein Kleinspielfeld errichtet werden.

Ortsratsmitglied Schuh (Freie Wähler) erkundigt sich aufgrund einer Sitzungsvorlage des Hauptausschusses nach einer möglichen Beleuchtung des Bouleplatzes im Bürgergarten. **Ortsratsmitglied Lorenz (SPD)** merkt hierzu an, dass Strom aus Zeiten des Bürgergartens noch dort liegen müsse.

Als Termin für die nächste Ortsratssitzung wird der Donnerstag, 05.02.2026 um 19.30 Uhr in den Besseringer Bürgerstuben festgelegt.

Vorsitz:

Axel Ripplinger

Schriftführung:

Helga Baumann